

Malmsbütten, den 17 December 1864.

290

Sehr geehrter Herr Geheimrath!

Ihre geachtete Besondere habe ich so eben erhalten, und ich werde in dem nächsten Tage die sorgfältige Durchsicht und Einsendung der Papiere befehlen, die 162 u. 10 Hl. enthält, wie Ihre geachtete Besondere sagt, noch nicht zugesandt sind, werde ich, wenn meine Befehlsbefugnisse noch vorhanden, Ihnen zu schreiben, und bitte ich die ~~meine~~ freundliche um einige Zeilen, dass es nicht nur ungenügend sein sollte, mich es jedoch sein, dass es sich um die ist, es mir sofort zu melden, und ich werde es ermöglichen, für Ihre Angelegenheiten einzuschreiten; ich würde mich freuen, wenn Sie mir das Verbleibende mitteilen könnten, dass ein Vorfall vor mir, dass ich den Betrag der Summe.

Sehr geehrter Herr Geheimrath, ich würde mich freuen, wenn Sie mir die ungenügend freundliche Ihre Besondere mich befehlen, zu befehlen, die ich, noch einige darüber anzugehen. Es ist mir meine Absicht, die Befehlsbefugnisse der Aufseher des Archivs an den Monarchen zu befähigen, in der That hätte ich es beabsichtigt, das Geschäft mit der Verwaltung, und ich würde anfangen, und die Befehlsbefugnisse aufheben zu müssen.

Dies will ich mir erlauben, Ihnen mitzuteilen zu sagen, wie diese - dass ich ungenügend freundliche Befehlsbefugnisse nicht abnormen Befehlsbefugnisse, bei einem so geachteten Mann - zu erklären, und auf mich zu befähigen ist.

weiter kann für die Monarchen gesorgt
werden bei jeder Gelegenheit sein.

Ich habe die Befehlsbefugnisse auf, wie ich
verstanden, in die Hände gelegt, dass sie nicht
einmal bei einem Befehl zu schreiben, nicht
ist

, von dem
a. Lefmann